

Beten – wie geht das?

Stand: 26.03.2021

| | |
|---|--|
| Jahrgangsstufen | 3 - 4 |
| Fach/Fächer | Katholische Religionslehre |
| Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele | Sprachliche Bildung, Soziales Lernen |
| Zeitraumen | 3 - 4 Unterrichtseinheiten |
| Benötigtes Material | Spirale für Windspiel, Satzstreifen, Steine, Streichholzschachteln, Material zum Verzieren |

Kompetenzerwartungen

KR3/4 Lernbereich 4: Ausdrucksformen des Glaubens an Gott – Beten und Handeln, Bilder und Symbole

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen und deuten Bilder und Symbole als Hinweise auf eine nicht sichtbare Wirklichkeit und erfassen symbolhaftes Reden als Sprachform des Glaubens.
- verstehen, dass von Gott nur bildhaft gesprochen werden kann, weil das Erfassen Gottes alle menschlichen Vorstellungen übersteigt.

Inhalte zu den Kompetenzen:

- der Verweischarakter von alltäglichen Redewendungen und Sprichwörtern; bildhafte Sprachformen, z. B. in Gebeten, Liedern und biblischen Aussagen (z. B. Ps 30,12, Mt 5,14, Joh 10,9)

Aufgabe

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit dem Begriff „Beten“ persönlich auseinander und formulieren, falls möglich, eigene Gebete.

Was ist überhaupt beten?

„(...) wenn ein Mensch sich auf die Tiefendimension und Transzendenz seiner selbst einlässt, darin wahrnimmt, dass er ganz und umfassend angesprochen ist, dieses Angesprochen-Sein antwortend bejaht und sich so in seinem ganzen Dasein auch subjektiv betroffen sein lässt von dem ausweichlichen, göttlichen, personalen Geheimnis.“ (Hanspeter Heinz, S. 213)

Kompetenzorientierte Impulse

- **Schreibgespräch** mit Impulsfragen zum Thema: „Beten“
Deine Meinung ist gefragt! Gehe im Klassenzimmer umher und beschrifte die Plakate. Du kannst auch Kommentare zu anderen Äußerungen schreiben oder deine Mitschülerin oder deine Mitschüler direkt fragen und ansprechen, wenn du dich über eine Aussage wunderst, etwas nicht verstehst oder es genauso siehst.
- **DIN A5 Blätter (Gebetskärtchen)** und/oder **Streichholzschachteln**
Schreibe zwei bis drei Sätze an Gott. Was möchtest du ihm anvertrauen? Erzähle ihm etwas von dir, was dir wichtig ist.
Schülerinnen und Schüler legen **Gebetskärtchen** um die Kerze, anschließend werden die Texte freiwillig im Kreis vorgelesen.
Erweiterung: Schreibe ein Gebet in deiner schönsten Schrift auf eine Karte.
Alternativ:
Schreibe ein Gebet auf das **kleine Blatt** und lege es in deine **Streichholzschachtel**. Verziere die Box anschließend mit unterschiedlichen Materialien (Streichholzschachteln und Materialien liegen bereit).
- **Gebetswindspiel:**
Zeichne eine große Spirale auf ein weißes oder buntes Tonpapier und schreibe ein Gebet hinein. Schneide an den vorgezeichneten Linien entlang und binde einen Faden an das äußere Ende der Spirale.
- **Gebetssteine:**
Nimm dir einen Kieselstein aus dem Sack und schreibe mit Folienstift ein kurzes Gebet darauf.

- **Körperhaltung:**
Überlegt euch in der Gruppe: Welche **Körperhaltung** könnte man zum Beten einnehmen? (Kniebeuge, verbeugen, an die Brust schlagen, offene Hände, ...). Wie fühlt sich jede Haltung an? Probiert es aus.
- **Hilfsmittel:**
Kennt ihr **Hilfsmittel**, die zum Beten verwendet werden (Gebetsriemen, Rosenkranz, ausgedruckte Gebetskarten, Gebetsketten, ...). Sammelt eure Ideen auf einem Blockblatt. Anschließend erfolgt ein Austausch im Plenum.

Hinweise zum Unterricht

- **Plakate für das Schreibgespräch** liegen im Raum verteilt mit unterschiedlichen Impulsen/Satzstreifen zum Thema Beten:
 - Wie funktioniert beten?
 - Was heißt beten?
 - Was ist beten?
 - Muss man beten?
 - Betest du?
 - Betet jeder gleich?
 - Kann man nur an einem bestimmten Ort beten?
 - Werden Gebete erhört und erfüllt?

Die Schülerinnen und Schüler beschriften die Impulsplakate und kommen eventuell auch gleich an den Plakatstationen miteinander ins Gespräch. Im Anschluss werden die Plakate gemeinsam betrachtet und miteinander diskutiert.

- **Gesprächskärtchen** zur Ergänzung:
Streifen mit Satzergänzungen liegen um den Satzanfang: Ich bete, wenn ich... herum. Die Schülerinnen und Schüler nehmen sich eine Karte und begründen den anderen ihre Auswahl.

Ich bete, wenn ich ...

- ... traurig bin.
- ... glücklich bin.
- ... enttäuscht bin.
- ... dankbar bin.
- ... fröhlich bin.
- ... sauer bin.
- ... erleichtert bin.
- ... aufgeregt bin.

Ich bete nicht.

- Vorgeschnittene, möglichst ansprechende (Rahmen, Verzierung, Farbe) **DIN A5 Karten** liegen für die Schülerinnen und Schüler zur freien Gebetsformulierung bereit. Keiner wird zum Schreiben oder Vorlesen gezwungen, jedoch ermuntert.
- Reizvoll ist auch die Beschriftung einer **Streichholzschachtel**, die einen geheimnisvollen Charakter ausstrahlt. Der Boden der Schachtel wird als Schablone für einen kleinen Zettel benützt, ausgeschnitten und in den Schachtelboden gelegt. Nach Bedarf kann die Box noch verziert werden.
- Das **Gebetswindspiel** wird aufgehängt und kommt somit dem „Himmel“ näher. Das Windspiel dreht sich leicht und effektiv im Wind.
- Flache **Kieselsteine** können mit Folienstiften beschriftet werden; hierbei können Tippkarten für schwächere Schülerinnen und Schüler sinnvoll eingesetzt werden.

Beispiel für Tippkarten:

- Danke Jesus, dass es dich gibt.
- Danke Jesus, dass du bei mir bist.
- Gott, beschütze meine Familie.
- Danke Gott, dass du mir hilfst.
- Danke, dass ich in einem Land leben darf, in dem es keinen Krieg gibt.

Zu Beginn der Religionsstunde kann dann immer ein Stein aus dem Säckchen gezogen, vorgelesen und um eine Kerze gelegt werden.

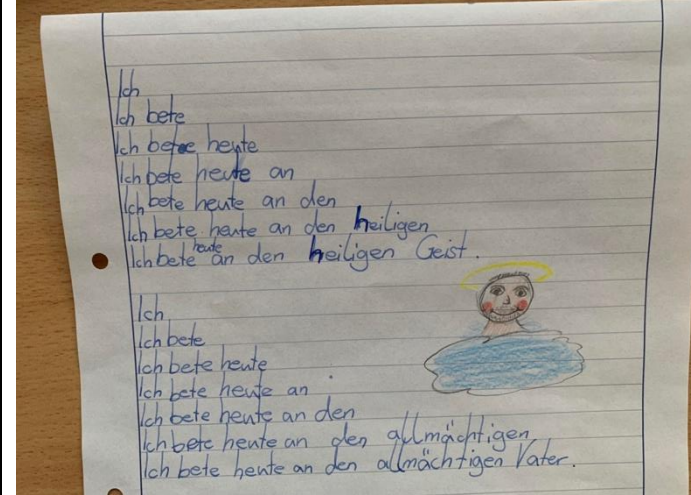
- Durch das Ausprobieren unterschiedlicher **Gebetshaltungen** wird den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gegeben, Beten als ganzheitliches Erlebnis zu erfahren. Wie fühlen sich unterschiedliche Körperhaltungen an? Was löst es in mir aus? Welches Gefühl stellt sich in mir ein, wenn ich knie oder wenn ich aufrecht stehe?

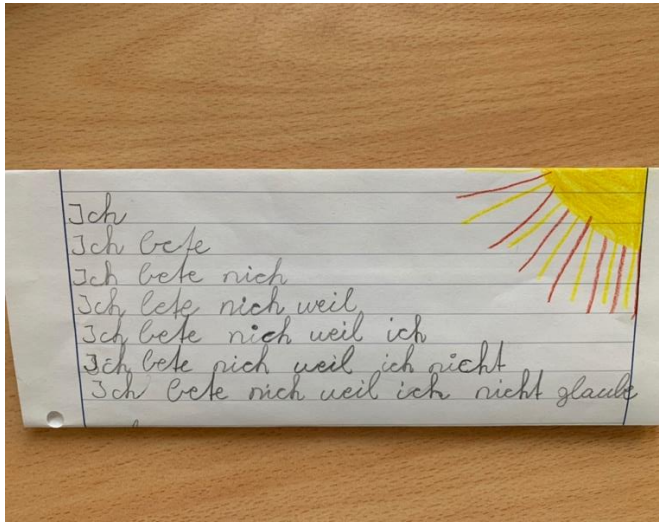
Anregung zum weiteren Lernen

- Arbeit mit der alten russischen Legende „Varenka“ von Bernadette Watts. Mithilfe des Bilderbuches kann über das Beten nachgedacht werden. Varenka wendet sich während des Krieges betend an Gott, als die Soldaten näher an ihre Hütte herankommen. Gott kommt nicht, jedoch schneit es über Nacht und bedeckt das ganze Haus, so dass die Soldaten an ihrer Bleibe vorbeiziehen. So bleibt sie unbemerkt und überlebt.

Folgende Fragen können mit den Kindern diskutiert werden:

- Hört Gott Gebete?
 - Hat Gott Varenkas Gebet erhört?
 - Ist Varenka mutig?
 - Hilft beten, wenn man Angst hat?
 - Hat Varenka den Krieg weggebetet?
- Pyramidengebet:
Satzanfang ist vorgegeben und wird dann vervollständigt durch Wiederholung der vorausgegangenen Wörter.

| | |
|---|---|
|  | <p>Die Schülerin hat ein traditionell kindlich bildliches Gottesbild und verwendet klassisch religiöses Vokabular. Der Text zeigt, dass sie schon Erfahrungen mit vorgefertigten Gebeten hat.</p> |
|---|---|



Die Schülerin schreibt offen über ihren Unglauben.

Quellen- und Literaturangaben

Bernadette Watts, Varenka, Zürich 2008 (Nord-Süd Verlag)

Hanspeter Heinz, Liturgia - Verherrlichung Gottes, Heiligung eines Menschen, in: Konferenz der bayerischen Pastoraltheologen (Hg), Christliches Handeln. Kirche-sein in der Welt von heute, München 2004 (Don Bosco Verlag), S. 213.

Michael Meyer-Blanck: Hilft beten? Warum es sich lohnt zu beten. In: Grundschule Religion 70,1 (2020), S. 25f.